



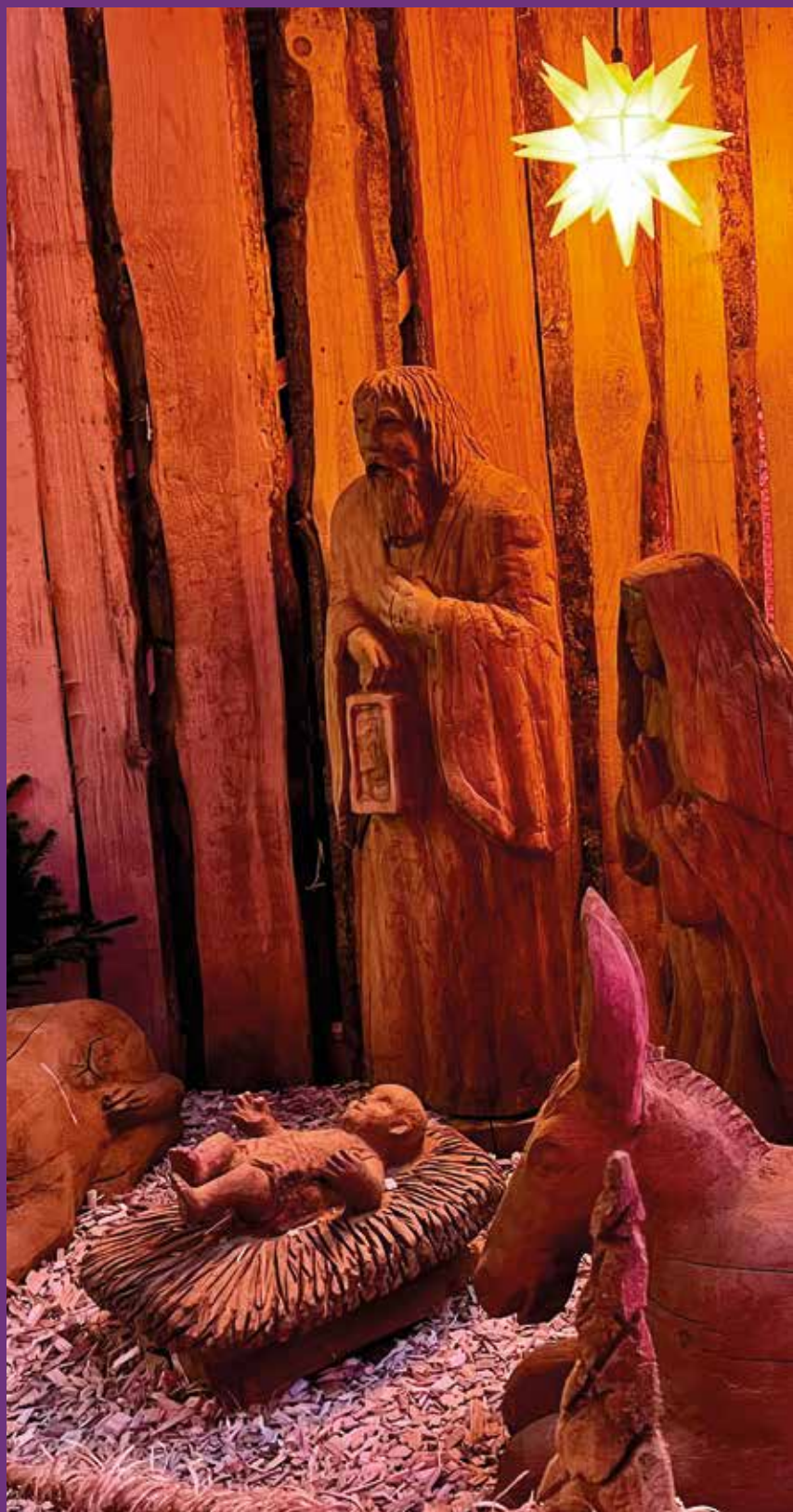
Dezember 2025 / Januar 2026

ER-füllt

CVJM:
Reformations-Aktion

Nachbarschaftsraum:
Verkündigungsteam

Vorstände:
Von anderen lernen



Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Panja Schmidt: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Mitarbeiterdiakonin: Panja Schmidt
Tel. 0176 - 835 00 725 | E-Mail: panjametz@hotmail.com

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 794
Tilo Benner (ALL), Tel. 74 74 646

Ab Januar 2026
Gemeinsames Pfarrbüro in Haiger,
Frigghof 4, Öffnungszeiten:
Di 10-12 Uhr / Do 14-17 Uhr
Tel.: 02773 / 4749

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
Sparkasse Dillenburg

*Bei Spenden bitten wir
um Angabe des
Verwendungszwecks
und der Adresse,
damit eine Spenden-
quittung ausgestellt
werden kann.*

SPENDEN für die Zukunft

+ Jugenddiakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
E-Mail: info-haiger@gfde.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Fabiana Giuffrida, Tel. 3939, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

Trauerläuten:

Geburtsläuten:

Küster/in:

Predigt-Aufnahmen:

Vereinshaus-Vermietung:

ALLENDORF

Georg Haber, Tel. 2129

-

Tobias Hoffmann, Tel. 0171-20 96 487

Christian Mandler, Tel. 91 86 34

-

HAIGERSEELBACH

Annette Brado, Tel. 72415

Christa Engel, Tel. 2982

Annette Brado, Tel. 72415

Andrea Klös, Tel. 94 60 48

Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de

Neues Konto für Spenden und Einzahlungen ab 1.1.2026

Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau
Nord – AG NBR Haiger-Struth

IBAN: DE59 5206 0410 1004 1002 63

BIK: GENODEF1EK1

Stichwort: "Allendorf" + Spenderangaben



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?

Oder brauchen Sie einen Einkauf?

Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.

Wir versuchen dann, eine „helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

S. 2	Kontakte
S. 3	Editorial / Monatssprüche
S. 4-6	Titelthema: "ER-füllt"
S. 7	Das aktuelle Interview
S. 8	Konfi-Event: Alles unfair, oder?
S. 9	Kurz & Knapp
S. 10-11	Gottesdienste Allendorf / Haigerseelbach – Termine
S. 12	Kita beim Bürgermeister
S. 13	Allianz Gebetswoche in Haigerseelbach
S. 14-15	Nachbarschaftsraum: Gemeindebüro / Verkündigungsteam
S. 16	Aus den Dörfern
S. 17	Erntedank und neue Mitarbeitende
S. 18	Vorstände unterwegs
S. 19	CVJM aktuell: Reformation und Weihnachtsbäume
S. 20+21	Gruppen-Programm
S. 22+23	Aus der Kirchengemeinde
S. 24	Kirchenpräsidentin zur Jahreslosung / Impressum

DEZEMBER

**Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.
(Maleachi 3, 20)**

JANUAR

**Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem
Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.
(5. Mose 6, 5)**



Liebe Leserinnen und Leser,

Ahhh....geschafft. Eine Aufgabe ist erledigt, abgeschlossen, erfüllt.

Und mit der erledigten Aufgabe fühle ich mich auch gut, zufrieden, auch irgendwie erfüllt. Mein Inneres ist nicht mehr angespannt, es ist nicht mehr durchdrungen von dem Gefühl, das noch irgendwas fehlt oder erledigt werden muss. Es ist geschafft, vollbracht, gemacht. Ich kann mich zurücklehnen, das Ergebnis anschauen und genießen.

Um erfüllte Aufgaben, aber auch um das Empfinden, erfüllt zu sein, geht es in dieser Ausgabe unseres Gemeinde-Magazins.

In den biblischen Texten ist auch die Rede davon, dass Gott Mensch wurde, als die richtige Zeit dafür gekommen war, erfüllt war. Das wird in den Artikeln aufgegriffen, in denen es um erfüllte Prophetie auf Jesus bezogen geht, um den besonderen erfüllten Moment Gottes – den Kairos – aber auch eine erfüllte Weihnachtszeit. Dabei war uns in der Redaktion wichtig, wer das "Erfülltsein" möglich macht: Er, Jesus Christus, füllt!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Pfarrer Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. Januar 2026

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

ER-füllte Versprechen

Versprochen – Wie Gottes Zusagen an Weihnachten Wirklichkeit wurden.

von Michael Böckner

Wenn jemand etwas verspricht, sollte er seine Versprechen auch einhalten. Das erwarten andere von mir und ich erwarte das auch von anderen. Wenn ich weiß, dass jemand zuverlässig seine Versprechen hält, fühle ich mich sicher und kann sehr viel besser vertrauen.

Die Bibel sagt, dass Gott seine Versprechen hält. Advent z.B. bedeutet Warten. Wir warten auf Licht in der Dunkelheit, auf Hoffnung in schweren Zeiten, auf den, der kommt. Denn Gott hat versprochen, zu kommen. Und was Gott verspricht, das hält er.

Gott versprach:

Ein Retter wird kommen

Schon im Alten Testament spricht Gott durch seine Propheten in die Dunkelheit seines Volkes. Trotz aller Schuld, Angst und Hoffnungslosigkeit versichert er: Ich lasse euch nicht allein. Ich werde euch erlösen. Diese Versprechen ziehen sich wie ein Hoffnungsband durch die ganze Bibel – und in der Weihnachtsgeschichte erfüllt Gott sie Stück für Stück.

Gott hält sein Wort:

Der verheißene Sohn wird geboren

Ich finde es cool, dass die angekündigte Jungfrauengeburt aus Jesaja 7,14 „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel geben.“ Jahrhunderte später Wirklichkeit wird. Der Engel Gabriel kündigt Maria an: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben ... Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“ (Lukas 1,31–35 in Auszügen) Was Gott einst versprach, geschieht: Maria empfängt durch den Heiligen Geist. In ihr wird Gott Mensch – Immanuel, „Gott mit uns“.

Gott erfüllt seine Zusage:

Der Retter kommt in Bethlehem zur Welt

Und Gott verspricht in Micha 5,1, dass das unscheinbare Bethlehem der Ort sein wird, aus dem Jesus kommt: „Und

du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei. Die meisten von Ihnen kennen die Weihnachtsgeschichte in Luk.2,4-7, in der sich genau das erfüllt. Gott zeigt: Seine Verheißungen hängen nicht von Macht, Ort oder Größe ab – sondern allein von seiner Treue.

Gott lässt sein Licht aufgehen

Wer im Dunkeln tappt, braucht Licht. Gott verspricht Licht in Jesaja 9,1: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.“ In Jesus geht dieses Licht auf. Johannes bezeugt: „Das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ Wo Menschen in Dunkelheit leben, erfüllt Gott sein Wort: Er schenkt Licht, das Hoffnung bringt und Herzen verwandelt.

Gott schenkt Frieden, wie er es verheißen hat

Damals wie heute wieder schmerzlich aktuell brauchen wir Frieden. In Jesaja 9,5 kündigt Gott seinen Weg zum Frieden an: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ In Jesus wird dieses Friedensversprechen Wirklichkeit. Er kommt nicht als Herrscher mit Macht, sondern als Kind mit Liebe. Und er spricht in Joh. 14,27: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.“ Sein Friede ist nicht flüchtig, sondern bleibend – ein Friede, der in uns beginnt.

Gott hält seine Versprechen – damals, heute, morgen

Darum dürfen Sie und ich auch unseren eigenen Lebensweg in seine Hände legen. In der Krippe von Bethlehem wird sichtbar, dass Gottes Wort zuverlässig ist – stärker als Zweifel, Zeit und Tod.

Wer vor dieser Krippe still wird, hört zwischen Stroh und Sternen das Flüstern seiner Treue: „Was ich verspreche, das halte ich.“ Daher können wir uns sicher fühlen und Vertrauen haben.

Titelthema

Wenn ich DEN Moment verpasse...

**Uns steht eine scheinbar unendliche Fülle an Gelegenheiten offen.
Aber der Druck, nichts zu verpassen und alles auszukosten, ist riesig.**

von Verena Mühl

Auf der Website „Neues Wort“ habe ich zum Wort "Kairos" Folgendes gefunden: Das Substantiv Kairos bedeutet „günstiger Zeitpunkt (für eine Entscheidung)“ oder „entscheidender Augenblick“.

In der griechischen Mythologie wird Kairos als Gottheit beschrieben. Er bewegt sich schnell und unablässig, von seiner Stirn hängt eine lange Locke, sein Hinterkopf ist jedoch kahl und glatt. Er ist also die personifizierte Gelegenheit, die es am Schopf zu packen gilt, bevor sie vorbeigezogen ist.

Da springen mir gleich Bilder zu dieser Beschreibung in den Kopf. Doch irgendwie will außer dem visuellen Eindruck, welcher mich an vielerlei Kunstgegenstände aus der griechischen Mythologie erinnert, nichts in dieser Beschreibung so recht zu der antiken Epoche passen. Viel eher sehe ich vor meinem inneren Auge griechische Philosophen auf weißen Marmorstufen beieinandersitzen und über das Leben und die Künste und die Wissenschaften sinnieren.

Jedoch zu unserer Zeit finde ich sofort Assoziationen. Uns stehen die globale Welt und damit alle Möglichkeiten offen. Wir können auf zig verschiedenen Suchmaschinen und Plattformen auf der ganzen Welt die günstigsten Hotels und die billigsten Flüge wählen. Ich kann mir von zu Hause einen Mietwagen in Phuket reservieren oder einen Bungeesprung über dem Grand Canyon buchen.

Ein Auslandsjahr in der Oberstufe bereichert mein Abitur und wenn mein NC für Medizin in Deutschland nicht ausreicht, kann ich in Holland studieren. Uns steht die Welt offen und damit eine riesige, scheinbar unendliche Fülle an Gelegenheiten. Ich glaube, das ist Fluch und Segen zugleich. Der Druck, nichts zu verpassen, alles auszukosten, genau das Richtige auszuwählen, keinen Fehler zu machen, kein Angebot und keine Chance zu verpassen, ist riesig.



Die Bibel meint Kairos anders: Im Neuen Testament bedeutet Kairos „die festgesetzte Zeit im Plan Gottes“, die Zeit, in der Gott handelt. Ist das nicht großartig? Es liegt nicht an mir, den richtigen Moment nicht zu verpassen. Dieser Moment liegt in Gottes Hand. Er, der Ewige, der über aller Zeit steht, hat das Timing für mein Leben in seiner Verantwortung. Sein Wirken kommt nie zu spät, Er kennt den perfekten Moment. Mich entspannt das sehr.

In Johannes 7,6 lesen wir: Jesus antwortete ihnen (seinen Jüngern): „Jetzt kann ich noch nicht dorthin gehen, weil meine Zeit (Kairos) noch nicht gekommen ist. Ihr könnt gehen und tun, was ihr wollt.“

Tatsächlich tun wir sicher häufig genau das: Anstatt auf Jesus zu warten, laufen wir schon mal los und wundern uns dann, wenn es in die Hose geht.

Auch in Kapitel 11 lesen wir bei Johannes, dass Jesus sich Zeit lässt. Sein Freund Lazarus ist bereits vier Tage tot, als er endlich bei dessen Grab eintrifft. Und doch ist Gottes Timing perfekt in dieser Situation. Jesus weckt Lazarus auf und vollbringt so ein Wunder, welches niemand mehr erwartet hätte. Wie schwer muss es den Schwestern Lazarus' ergangen sein? Maria wirft Jesus vor, dass er die Chance verpasst habe, Lazarus zu heilen, als er noch lebte. Marta rät Jesus gar, auf Abstand zum Grab zu bleiben, da Jesus ja scheinbar nichts mehr machen kann und der Geruch unerträglich sei. Die beiden müssen sehr enttäuscht und frustriert und traurig gewesen sein.

Kennst du solche Momente auch? Du betest, du glaubst und du hoffst, du harrst aus, hältst durch – und doch lässt Gott dich hängen. Warum lässt Er dich im Stich? Warum erhört Er dich nicht? Bitte vertraue und glaube: Gott erfüllt seine Verheißungen zur rechten Zeit. Er hat dich nicht vergessen, Er lässt dich nicht hängen. Er kennt den richtigen, den Kairos-Moment. An Seiner Hand kannst du entspannen und darauf vertrauen, dass Er dich sicher und im richtigen Tempo führt.

Was passiert, wenn uns Jesus erfüllt?

Womit füllen wir unsere Herzen, unsere Gedanken und unser Leben?

Und: Erfüllt es uns auch und macht es uns glücklich?

von Natilla Nersesyan-Hotico

Wem oder was erlauben wir, unsere Herzen und unseren Charakter zu füllen und zu bestimmen? Und erfüllt es uns auch?

Neulich hörte ich die Geschichte von Riaan Swiegelaar, einem ehemaligen Okkultisten und Ex-Satanisten aus Südafrika. Er beschreibt, wie er nach einem Radiointerview von einer Mitarbeiterin des Radioteams auf solch eine Art und Weise umarmt wurde, dass er eine nie zuvor gekannte Liebe spürte und wie er "in diese Umarmung hineinschmolz". Er fand heraus, dass sie Christin war und war überrascht, weil er Christen zuvor als kritisierend, beleidigend und hart erlebt hatte.

Tage später musste sich Riaan Swiegelaar auf ein satanisches Ritual vorbereiten, bei dem er nacheinander 10 Kerzen anzünden musste. Nach der 2. Kerze wurde das Zimmer so hell, dass er dachte, es hätte jemand einen Scheinwerfer eingeschaltet. Er drehte sich um und sah einen Mann dort stehen. "Wer sind Sie und was machen Sie hier?" fragte er ihn. "Mein Name ist Jeschua von Nazareth", antwortete Er ihm. "Das glaube ich nicht. Das müssen Sie mir beweisen", sagte Riaan Swiegelaar zu Jesus. "In dem Moment schüttete Jesus eine unglaubliche, intensive unbeschreibliche Liebe über mich aus. Ich erkannte in ihr die Umarmung und Liebe der Dame vom Radiosender wieder und fiel zu Boden. Im selben Moment erkannte ich meine Sünden."

Heute hat Riaan Swiegelaar mit einem Team von weiteren Ex-Satanisten



eine eigene Missionsgesellschaft und kümmert sich um Menschen, die sich aus den Fängen der Dunkelheit lösen möchten.

Die schuss sichere Weste

Was erfüllt dich, was treibt dich an? Die Bibel sagt uns in Galater 5, 22-23, dass der Heilige Geist uns füllt mit Liebe, Güte, Freude, Treue, Freundlichkeit, Nachsicht, Langmut, Frieden und Selbstbeherrschung. Klingt das nicht gut?! Aber wie können wir so in einer Welt leben, die so ganz anders tickt? Jesus Christus stattet uns aus mit einer schuss sicheren Weste gegen die Pfeile des Feindes.

Wir müssen diese Weste aber selbst anziehen. Wenn die Worte der Bibel und Jesus selbst uns füllen, sind wir für den Feind ungenießbar, ja sogar unschlagbar und wir haben starke Wurzeln, die uns in Stürmen aufrecht halten.

Wir füllen uns also mit Seinem Wort, das so unverzichtbar ist, indem wir Sein Wort lesen und aussprechen, es verinnerlichen, beten und Ihm lobsingend. In der Gemeinschaft mit Gott kann Er uns (er)füllen. Unsere Hilfe kommt von Gott!

Wenn uns ein Gedanke quält, von dem wir wissen, dass er nicht von Gott kommt, können wir aussprechen, was in Seinem Wort steht: "Alles menschliche Denken nehmen wir gefangen und unterstellen es Christus, dem es gehorchen muss." (2. Korinther 10, 5)

Der Heilige Geist gibt uns Worte des Lobes. Dies wiederum füllt uns mit Hoffnung, Liebe und Kraft, weil wir auf unseren Retter blicken. Auch wenn wir warten müssen auf eine Lösung oder Antwort von Gott, lässt uns Ihn loben, unsere Gedanken und Herzen füllen mit Seinem Wort. Er ist treu. Unsere Hilfe kommt vom Herrn. Jesus, der den Sturm stillt, kümmert sich auch um unsere Probleme. Glauben wir nur! Er ist Gott und unsere Hilfe kommt von Ihm.

Die Dame im Radiostudio war erfüllt gewesen von Gottes Liebe und hatte sie zum Ausdruck gebracht. Das hat den Satanisten beeindruckt und vorbereitet auf die Begegnung mit Jesus, was ihn schließlich grundlegend verändert hat.

Sind unsere Herzen so mit Jesu Licht erfüllt, dass wir einen Menschen wortlos und nur mit einer Umarmung Gottes Liebe spüren lassen können? Würde ich mich trauen, einen "andersartigen" Menschen zu umarmen – allein aus der Liebe Gottes heraus?

Matthäus 5,13:

"Ihr seid das Salz der Erde."

(mehr auf: www.deliverance4me.org)

Titelthema

Das aktuelle Interview

Was gehört zu Weihnachten eigentlich unbedingt dazu? Kids aus unserer DSDE-Jungschar haben sich Gedanken dazu gemacht.

von Paul Krombach

Wie sieht eigentlich ein erfülltes Weihnachtsfest aus? Wir haben die Kinder und Jugendlichen aus der DSDE-Jungschar gefragt. Schon im November war die Vorfreude groß und unter dem Motto „Weihnachten, das fühl' ich...“ sind einige Antworten zusammengekommen.

Das Wichtigste für alle ist, dass sich die ganze Familie treffen kann. Viele besuchen an den Feiertagen ihre Großeltern. Geschwister, die schon ausgezogen sind, kommen zu Besuch. Auch Freunde der Familie sind teilweise dabei. Wie wichtig den Kindern und Jugendlichen die gemeinsame Zeit mit der Familie ist, wird auch bei ihren Wünschen für ein noch schöneres Weihnachtsfest deutlich. Einige vermissen diejenigen, die nicht mitfeiern können, weil sie schon verstorben sind oder gesundheitlich gerade zu angeschlagen, um mitzufeiern. Manche Familienmitglieder wohnen zu weit weg, um jedes Jahr dabei zu sein.

Ein Mädchen spricht auch über den Grund, warum wir Weihnachten feiern, die Geburt Jesu. Für sie kommt es an Weihnachten darauf an, die Gemeinschaft zu leben, wie sie in der biblischen Erzählung vorkommt. Deswegen spielt die Familie am Weihnachtsfest für sie so eine große Rolle.

Fast alle gehen an Weihnachten in die Kirche – das Krippenspiel ist dabei besonders beliebt. Manche haben auch schon selbst mitgespielt. Nach dem Gottesdienst gibt es bei einigen direkt die Geschenke. Die Kinder und Jugendlichen verschenken aber auch selbst gerne etwas, vor allem an ihre Eltern. Meistens gibt es etwas Selbstgebasteltes, zum Beispiel eigene Ergebnisse von Nähprojekten. Aber auch Socken, Tassen, Schmuck, Süßigkeiten und Kosmetik werden gerne verschenkt. Ein Junge bastelt seinen Eltern einen eigenen Adventskalender.

Was passiert nun aber, wenn endlich die Familie zusammenkommt? Das Haus soll geschmückt sein, damit direkt Weihnachtsstimmung aufkommt. Manche haben kleine Rituale: Zum Beispiel, dass jedes Jahr alle in der Familie einen bestimmten Weihnachtspullover tragen oder zum Essen goldenes Besteck benutzt wird. Das Essen ist sowieso immer ein Highlight – da sind sich fast alle einig. Knödel mit

Rotkraut, Rouladen oder Sahnepotatofeln sind nur einige Beispiele dafür, was die Kinder und Jugendlichen gerne an Weihnachten essen.

Große Aktivitäten gibt es an den Weihnachtstagen nicht. Teilweise wird die gemeinsame Zeit für Weihnachtsfilme oder -serien genutzt. "Weihnachtsmann und Co. KG" steht dabei in der Gruppe besonders hoch im Kurs.

Die passende Musik darf natürlich auch nicht fehlen. Deswegen gibt es zum Abschluss fünf Vorschläge der Kinder und Jugendlichen:



Konfi-Event

Alles unfair, oder?

Anfang November ging es beim Konfi-Event in der Haigerer Stadtkirche um das Thema Gerechtigkeit.

von Walter Lutz

Einen interaktiven Nachmittag in der Haigerer Stadtkirche erlebten Konfis und ihre Familien unter dem Thema "Beziehungsweise Gerechtigkeit". Die Besucher – darunter auch Interessierte aus den Kirchengemeinden – erwartete eine Erlebniswelt mit 16 Stationen, an denen sie auf spielerische Art Aspekte von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit nachempfinden konnten. Gleichzeitig entdeckten sie dabei Gottes Sicht auf zwischenmenschliche Beziehungen in einer globalisierten Welt und zugleich einen Blick auf sich selbst, z.B. beim Kauf von billigen T-Shirts, die Näherinnen in Drittwelt-Ländern gegen Hungerlohn herstellen.

Die Stationen vorbereitet hat Wunderwerke e.V. aus Velbert. Der Verein ist eine Mischung aus Missionswerk, Kreativwerkstatt, Beratungshaus und Dienstleistungsagentur. Durch Entwicklung, Verkündigung und Schulung unterstützt der Verein Gemeinde, Jugendarbeit, Werke, Schulen, Verbände und Kirchen bei der Realisierung von Projekten zu aktuellen Themen.

Martin Scott von Wunderwerke gelang es, Jugendliche wie Erwachsene mitzunehmen: "Solange wir auf dieser Welt leben, geht es ungerecht zu, weil wir ungerecht sind. Schon wenn wir jemanden zum ersten Mal sehen, stecken wir ihn in eine Schublade – sympathisch oder unsympathisch, nett oder na ja... – obwohl wir ihn gar nicht kennen". Wer anerkennt, dass Jesus für die eigene Ungerechtigkeit am Kreuz gestorben ist, wird vor Gott bestehen, warb Martin Scott für ein Leben mit Gott. In der Konfi-Zeit können die Jugendlichen mehr über Gott, Jesus und den Heiligen Geist erfahren und sich für ein Leben mit ihm entscheiden.



Lebendiger Adventskalender in Allendorf

Auch in diesem Jahr möchten wir den „Lebendigen Adventskalender“ in Allendorf wieder durchführen. Dafür wird vom 1. bis 23. Dezember täglich ein Fenster weihnachtlich dekoriert und mit der entsprechenden Kalenderzahl versehen. Kinder, Familien und auch alle anderen Allendorfer sind dann eingeladen, dieses zwischen 16 und 19 Uhr zu besuchen. Für die Kinder gibt es jeden Tag eine Kleinigkeit zum Mitnehmen.

Besonders schön ist es, in der Dämmerung oder im Dunkeln durch Allendorf zu gehen und andere Menschen zu treffen, die auch auf dem Weg zum Adventsfenster sind. Nette Begegnungen und Gespräche sorgen so für eine schöne Adventszeit und steigern die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Die täglichen Termine findet ihr auf den Aushängen im Schaukasten bei der Kirche, bei der Schule und am Kindergarten und in den verschiedenen Allendorfer WhatsApp-Gruppen. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht!

Jana Götz



Auch in Haigerseelbach läuft eine ähnliche Aktion.

Living in Church – besondere Tage für Mitarbeitende

"Unsere jungen Mitarbeitenden sind mir wichtig. Ich möchte gerne Zeit mit ihnen verbringen", erklärt Panja Schmidt. Diese Gedanken waren der Beginn von "Living in Church" in der Allendorfer Kirche. Mit 15 Leuten zogen wir hier Mitte November von Donnerstag bis Sonntag ein, um Gemeinschaft zu haben und Alltag zu verbringen. Wir haben Gedanken geteilt, zusammen gegessen, gespielt und Lobpreis gemacht. Am Samstag waren wir in 2 Gruppen in Escape-Rooms und am Sonntag im Gottesdienst. Es war eine fantastische Zeit. Deshalb werden wir uns weiterhin monatlich treffen. Danke für die Inspiration aus Mc Fish-Zeiten und für die kulinarische Unterstützung von Jasmin Weiß.



Wie leite ich einen Gottesdienst?

Weniger Pfarrpersonen, weniger Predikanten, weniger Kirchenvorstände – das wird uns in den nächsten Jahren zu schaffen machen. Pfarrer Michael Böckner und Predikant Walter Lutz haben daher einen ersten Kurs entwickelt zum Thema "Wie leite ich einen Gottesdienst". Bei der ersten Schulung Anfang November waren acht Teilnehmende aus verschiedenen Kirchengemeinden dabei. O-Töne: Wir haben viel gelernt für die Gemeindepraxis. Es war sehr kurzweilig. Der nächste Kurs läuft Anfang Dezember. Bei Interesse bitte melden bei michael.boeckner@t-online.de



Gottesdienste

Allendorf / Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
07.12. 9.30 HSB 11.00 ALL	2. Advent: Wenn das Licht kommt, kannst du aufblicken (Luk.21,25-33)	Ev. Frauen in der EKHN	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
14.12. 11.00 ALL	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst 3. Advent: Wenn das Licht kommt, siehst du, wo du vom Weg abgekommen bist. (Luk.3,3-14)	eigene Gemeinde	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
21.12. 9.30 ALL 11.00 HSB	4. Advent: Wenn das Licht kommt, kannst du das Alte loslassen (2.Kor.5,1-10)	Jugend- migrations- dienste	mit Abendmahl KFD: Heiko Klös (Tel. 946048)
24.12. 15.00 ALL 16.00 ALL 17.30 HSB	Heilig Abend Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel Gottesdienst für alle Gottesdienst mit Krippenspiel	Brot für die Welt	
25.12. 11.00 ALL	1. Weihnachtsfeiertag Abwendung oder Zuwendung? (Tit.3,4-7)	eigene Gemeinde	KFD: Georg Haber (Tel. 2129) Jürgen Mühl (Tel. 71708)
28.12. 11.00 HSB	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Sack und Asche statt Glanz und Gloria (Hiob 42,1-6)	eigene Gemeinde	KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)
31.12. 16.30 ALL 18.00 HSB	Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb.21,5)	eigene Gemeinde	gemeinsam mit der EfG HSB
04.01. 9.30 HSB 11.00 ALL	Die Hoffnung ist eine Person! (Jes.61,1-11 i.A.)	Förderung ehrenamtlicher Jugendlicher (JuLeiCa)	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
11.01. 9.30 HSB EfG 11.00 ALL	Auftakt Allianzgebetswoche in der EfG Gott ist treu – Fundament unseres Glaubens Lobpreis-Gottesdienst in ALL	Diakonie Hessen	KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94) mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643
18.01. 9.30 ALL 11.00 HSB	Abschluss Allianzgebetswoche Kirche Gott ist treu – Unsere Botschaft für die Welt (Psalm 71,15-16)	Ev. Allianz	mit Abendmahl KFD: Heiko Klös (Tel. 946048)
25.01. 11.00 HSB	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Raus aus den Schubladen	Bibelhaus Erlebnismuse- um Frankfurt	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95) Edith Lutz (Tel. 71928)

Unser Kirchenfahrdienst KFD fährt Sie gerne zum Gottesdienst. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei den Eingeteilten.

	Allendorf	Haigerseelbach	Stil
1. So	11.00 Uhr mit Beitrag einer Gemeinde- gruppe	9.30 Uhr mit Beitrag einer Gemeinde- gruppe	Liturgie mit alten und neuen Liedern
2. So	11.00 Uhr mit HSB zusammen anschl. Essen	–	Lobpreis- Gottesdienst
3. So	9.30 Uhr	11.00 Uhr	Liturgie mit Abendmahl
4. So	–	11.00 Uhr mit ALL zusammen anschl. Essen	Lobpreis- Gottesdienst
5. So	9.30 Uhr	11.00 Uhr	Liturgie mit alten und neuen Liedern

Termin-Vorschau

- 07.12. Chor-Adventskonzert in HSB
- 13.12. Seniorenadventsfeier in ALL
- 21.12. Konzert mit dem MGv
- 10.01. CVJM ALL Weihnachtsbaum-Aktion
- 1.2.-15.3. Predigtreihe "Auf gute Nachbarschaft"
- 12.-15.2. Konfi-Castle
- 14.3. Miteinandertag für Mitarbeitende
- 29.3. Goldene Konfirmation
- 6.4. Osterwanderung

Lobpreis am Freitag

Im Winterhalbjahr finden wieder unsere Lobpreis-Abende in der Allendorfer Kirche statt. Wir nehmen uns dabei Zeit, mit Liedern, Gebeten und Gedanken Gott zu loben. Sei dabei am

19. Dezember

30. Januar

27. Februar

27. März

jeweil 20-21.30 Uhr

Allendorf & Dillbrecht in Haigerseelbach

Am 2. Advent (7.12.2025) gibt es ein besonderes Adventskonzert um 19 Uhr in der Haigerseelbacher Kirche. Die beiden Kirchenchöre aus Allendorf und Dillbrecht sowie die Band "Dillpraise" werden bekannte und neue Lieder rund um Advent und Weihnachten präsentieren und auch zum Mitsingen einladen. Eine weitere Aktion im Nachbarschaftsraum Haiger-Struth.

Adventskonzert der Männerchöre

Der MGv Eintracht 1889 e.V. / MGv Germania Lützel e.V. laden am 21.12.25 um 18 Uhr in die Kirche Allendorf zum Weihnachts- und Adventskonzert ein.

Vorankündigung:

**Die nächste Bethel-Kleidersammlung
läuft 16.-20.02.2026.**

Kleidersäcke bitte erst ab 9.2. abgeben!






Weihnachtsbaumsammelaktion

Samstag, 10.01.2026
9 Uhr
KiTa

Bist du dabei? Sag bis 08.01.2026 den Mitarbeitern deiner Gruppe Bescheid!

Denk an: warme Kleidung & Handschuhe



Treten Sie (wieder) ein!

Gerade in diesen Zeiten wenden sich Menschen bewusst wieder Gott zu und treten in die Kirche ein. Wenn Sie diesen Schritt erwägen, melden Sie sich im Dekanat (eintritt@ev-dill.de) oder bei Pfarrer Böckner (Tel. 02773 - 5115 / Mail: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de). Personalausweis und – wenn vorhanden – die Taufbescheinigung reichen.

Kita Steckemännchen

Basteln & Besuch beim Bürgermeister

Der Herbst lädt in der Kita zu vielfältigen Bastel-Aktionen ein.

Und die Vorschulkinder besuchten das Haigerer Rathaus.

von Lisanne Koch

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da... Die kalte Jahreszeit beginnt und die Kinder der Kita Steckemännchen genießen sie in vollen Zügen. Es wird viel gebastelt zum Thema, wie zum Beispiel Herbstblätter, Igel oder Eicheln. Dazu wurden Geschichten gehört, Lieder mit Fingerspielen gesungen und wir haben viel gebastelt.

Im Herbst freuen wir uns auch auf das Laternenfest. Dazu haben die Kinder bereits ganz fleißig mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ihre Laternen gebastelt. Egal ob Vögel aus alten Weichspülerflaschen, Pferde, Einhörner oder andere Tiere aus braunen Papiertüten oder Geister aus alten Pfandflaschen. Die Kinder können das Laternenfest kaum erwarten und üben auch schon die Lieder.



Auch das Vorschulprojekt hat begonnen und die Kinder starten voller Vorfreude in die gemeinsame Zeit. Sie fangen an mit den gemeinsamen Waldtagen, wo sie einmal in der Woche am Bauwagen sind und sich spielerisch kennenlernen. Dort lernen sie auch, was es eigentlich heißt ein Vorschulkind zu sein.

Der erste Ausflug für die Vorschulkinder hat zu diesem Zeitpunkt auch schon stattgefunden: Gemeinsam sind sie nach Haiger ins Rathaus gegangen.

Dort haben sie sich alles angesehen und

durften dem Bürgermeister viele Fragen stellen, wie „Was macht ein Bürgermeister?“ oder „Wie groß ist das Rathaus?“ Das war sehr spannend und die Kinder kamen begeistert wieder zurück.



Ab dem 1.1.2026 ist unsere Kirchengemeinde nicht mehr Träger der Kita, sondern das Dekanat über die GÜT. Sonst ändert sich nichts.



180. Allianzgebetswoche in Haigerseelbach

Gottes Treue (er)leben

Vom 11. bis 18. Januar läuft die weltweite Allianzgebetswoche auch in Haigerseelbach zum brennenden Thema "Treue".

von Michael Böckner

Die Treue hat es nicht leicht. Auf der einen Seite schätzen wir sie. So übergeben wir etwas Wichtiges „zu treuen Händen“. Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist der Grundsatz von „Treue und Glauben“ im Sinne von Ehrlichkeit, Vertrauen und Fairness verankert. Und vor unzähligen Altären haben Menschen sich feierlich die Treue gelobt, bis dass der Tod sie scheide.

Andererseits reden wir von Nibelungentreue, wenn z.B. Pflichterfüllung über ein gesundes Maß hinaus geht. Oder wir bezeichnen Menschen flapsig als „treudoof“, wenn sie zu naiv und unkritisch sind.

In Zeiten des Relativismus und Opportunismus wirkt Treue eher antiquiert. Das Lebensgefühl heute ist eher von Unverbindlichkeit geprägt – von befristeten Arbeitsverhältnissen über Lebensabschnittsgefährten bis hin zu einkassierten Wahlversprechen.

Treue war bereits in biblischen Zeiten schwer umkämpft. So ist Gottes Treue von den Bundesschlüssen mit Noah und Abraham bis ans Ende unserer Zeit das unerschütterliche Fundament, auf dem unser Glaube steht. Weil er treu ist, können wir ihm unser Leben anvertrauen und darauf bauen, dass er hält, was er verspricht.

Deshalb ist das Motto dieser Allianzgebetswoche „Gott ist treu“ für unsere Zeit hochaktuell.

(Dr. Reinhard Schink, Vorstand der Evangelischen Allianz in Deutschland)

Tag	Ort	Thema
So. 11.1. 9.30 Uhr	EfG	Gott ist treu – Fundament unseres Glaubens
Mo. 12.1. 20 Uhr	Kirche	Gott ist treu – ER erfüllt seine Versprechen
Di. 13.1. 20 Uhr	Kirche	Gott ist treu – ER fordert uns zur Umkehr
Mi. 14.1. 7 / 13 / 18 Uhr	Video-Andachten online	Gott ist treu – ER vergibt uns, wenn wir fallen
Do. 15.1. 17-21 Uhr	EfG	Gott ist treu – Auch in schweren Zeiten Offene Tür-Tag (freies Kommen und gehen), Familiengebet mit Stationen & Aktionen
Fr. 16.1. 20 Uhr	VH	Gott ist treu – So leben wir Gemeinschaft
Sa. 17.1. 9.30 Uhr	VH	Gott ist treu Frühstück für alle – Wir beten für Seine Welt
So. 18.1. 11 Uhr	Kirche (Kigo in EfG)	Gott ist treu – Unsere Botschaft für die Welt (Predigt: Eberhard Hoppe)

Nachbarschaftsraum Haiger-Struth

Was sich am 1.1.2026 ändert

Mit Beginn des neuen Jahres startet unser Nachbarschaftsraum Haiger-Struth offiziell. Das ist mit Änderungen verbunden.

von Walter Lutz

Im Zuge der Veränderungen in der EKHN (Evangelische Kirche zu Hessen und Nassau) wird unsere Kirchengemeinde zusammen mit Dillbrecht, Frohnhausen, Haiger, Langenaubach, Manderbach und Rossbachtal zum Nachbarschaftsraum Haiger-Struth mit etwa 10.000 evangelischen Christen. Wir berichteten darüber.

Ab dem 01.01.2026 wird die Arbeitsgemeinschaft Haiger-Struth rechtlich aktiv. Sie wird geleitet von einem "geschäftsführenden Ausschuss", in dem die sieben Kirchenvorstände vertreten sind. Der Ausschuss kümmert sich um Verwaltungsaspekte wie Gebäude, Personal und Finanzen.

Im Verkündigungsteam – siehe Bericht auf der nächsten Seite – arbeiten die fünf Pfarrpersonen plus Vikar, eine Gemeindepädagogin und ein Kirchenmusiker zusammen und kümmern sich um die geistlich-seelsorgerlichen Dinge wie Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und Konfirmanden-Arbeit.

In Zukunft werden wir also verstärkt gemeinsam unterwegs sein. Bereits seit einiger Zeit gibt es im Konfi-Bereich zwei Gruppen mit Jugendlichen aus Allendorf, Dillbrecht, Haiger und Langenaubach sowie aus Frohnhausen, Manderbach und Rossbach, die von zwei Teams unterrichtet werden. So werden Kräfte gebündelt und Dinge möglich, die alleine nicht zu schaffen sind.

Gemeindebüro zieht nach Haiger

In Frohnhausen arbeitet bereits ein gemeinsames Pfarrbüro für die drei Struth-Gemeinden Frohnhausen, Manderbach und Rossbachtal.



Ab Januar werden die vier Haigerer Pfarrbüros zusammengelegt und in die Räumlichkeiten der Haigerer Kirchengemeinde

am Frigghof umziehen. Dort sind dann die vier Pfarrsekretärinnen Panja Schmidt, Claudia Schwunk, Stefanie Lang und Sabine Margert abwechselnd erreichbar und kümmern sich um die Belange der Kirchengemeinden Allendorf, Dillbrecht, Haiger und Langenaubach.

Kontakt:

Gemeindebüro Haiger
Frigghof 4, 35708 Haiger
Tel.: 02773 / 4749

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 12 Uhr
Donnerstag 14 - 17 Uhr

Anfragen aus ALL/HSB zu Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen sowie Seelsorge können

weiterhin direkt an Pfr. Böckner unter Tel. 02773 / 5115 gestellt werden.

Neues Spendenkonto

Ebenfalls ändert sich unser Bankkonto ab dem 1.1.2026. Die neue Bankverbindung:

Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau Nord
 – AG NBR Haiger-Struth
 Vermerk "Allendorf"

IBAN DE59 5206 0410 1004 1002 63
BIK GENODEF1EK1

Wir bitten, dass Spenden auf das neue Konto mit dem Vermerk "Allendorf" gehen und die Spender ihre Daueraufträge und Einzugsermächtigungen entsprechend ändern. Vielen Dank!



Verkündigungsteam Haiger-Struth

"Auf gute Nachbarschaft" geplant

Auf gute Nachbarschaft – das wollen wir in unserem Nachbarschaftsraum (er)leben. Dazu startet im Frühjahr eine Predigtreihe.

von Anabel Platalla

"Auf gute Nachbarschaft" – diesen Wunsch sprechen wir uns z.B. zu, wenn wir an einen neuen Ort ziehen. Wir sagen diese Worte zu Menschen, die uns oft noch völlig unbekannt sind und drücken mit diesem Wunsch gleichzeitig eine Hoffnung aus: Dass wir uns gut miteinander verstehen, uns unterstützen... ja, auch ein gutes Stück enger zusammenrücken.

„Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein“, so singt es Clemens Bittlinger in einem bekannten Kirchenlied. „Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein...“

„Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn...“: Als Kirche, als Gemeinden und als Nachbarschaftsraum Haiger-Struth mit Beginn des nächsten Jahres. Gemeinsam machen wir uns als benachbarte Gemeinden auf den Weg. Anfänglich vielleicht noch etwas unsicher und mit zaghaften Schritten, doch schließlich immer mutiger und hoffnungsvoller und durch ein gemeinsames Ziel verbunden: Nicht nur fit für die Zukunft zu werden, sondern diese auch zusammen zu gestalten.

Gemeinsam geht vieles besser

Diesen gemeinsamen Weg gehen wir auch als Verkündigungsteam, zu dem die Pfarrpersonen der einzelnen Gemeinden sowie ein Kirchenmusiker und eine Gemeindepädagogin gehören. Als Verkündigungsteam sind wir im engen Austausch miteinander, um für die rund 10.000 evangelischen Christen und die Menschen in unseren Städten und Dörfern bestmöglich da zu sein – über Gemeindegrenzen hinaus. Wir planen besondere Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Altersgruppen und unterstützen uns bei der Gestaltung von Gottesdiensten und des geistlichen Lebens in unserer Region.

Doch wer miteinander unterwegs sein will, der muss sich kennenlernen. Das gilt, wie Clemens Bittlinger es ausdrückt, nicht nur für die Nachbarschaft am (neuen) Wohnort, sondern auch für uns als Kirche, als Gemeinden. Im Spätsommer des letzten Jahres haben sich Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher deshalb schon zu einem gemeinsamen Abend in Frohnhausen getroffen.



Das Verkündigungsteam Haiger-Struth: (vlnr) Kirchenmusiker Benjamin Gail, Pfr. Wolfgang vom Dahl, Pfrin. Anabel Platalla, Gemeindepädagogin Bettina vom Dahl, Pfr. Michael Böckner, Vikar Haiko Häder, Pfr. Hartmut Eglinsky, Pfr. Paul-Ulrich Rabe

Im Oktober wartete auf das Verkündigungsteam ein Abend(teuer) der besonderen Art: Eingeschlossen in einem „Escape“-Room mussten wir als Team knifflige Rätsel knacken, um aus dem Raum zu entkommen und das Spiel zu gewinnen. Manch einer entpuppte sich da als wahres Genie in Sachen Schlösser knacken...

Damit die Gemeinden die Möglichkeit haben, die Mitglieder des Verkündigungsteams kennenzulernen, wird es von Anfang Februar bis Ende März einen Kanzeltausch geben, bei dem jede Pfarrperson und auch unser Kirchenmusiker einmal in jeder Gemeinde unserer Arbeitsgemeinschaft zu Gast sein und einen Gottesdienst gestalten wird unter dem Motto „Auf gute Nachbarschaft“. Jede(n) auf die eigene Art kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen sind die Ziele dieser Gottesdienst-Reihe.

Am Pfingstsonntag (24.05.2026) findet in der Stadtkirche Haiger schließlich ein Gottesdienst zur offiziellen Einführung unseres Verkündigungsteams statt – dann hoffentlich schon mit vielen bekannten Gesichtern aus unseren vielen Gemeinden!

Feuerwehrgottesdienst mit Start der Kinderfeuerwehr in Allendorf



In einem Gottesdienst im Feuerwehrgerätehaus in Allendorf wurde unter der Leitung von Pfarrer Michael Böckner die Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeugs und der offizielle Start der Kinderfeuerwehr gedacht. In seiner Predigt stellte der Pfarrer unter dem Titel „Verpassen Sie nicht die Inspektion Ihres Lebens!“ eine anschauliche Verbindung zwischen der regelmäßigen Wartung eines Einsatzfahrzeugs und der Pflege des persönlichen Glaubenslebens her. Wie ein Feuerwehrauto eine Inspektion brauche, so müsse



auch der eigene Glaube regelmäßig überprüft und gestärkt werden – etwa durch das Lesen biblischer Texte, das Befolgen der Gebote und das Vertrauen auf Gottes Führung. Besonders war die Mitwirkung von Feuerwehrleuten bei der Fürbitte, wodurch die Verbundenheit zwischen Einsatzdienst und Glauben zum Ausdruck gebracht werden konnte. Damit wurde deutlich, dass in Allendorf Gemeinschaft, Engagement und Glauben zusammengehören.

Wanderfreunde Haigerseelbach investieren weiter

Die 2012 gegründeten Wanderfreunde Haigerseelbach schenkten der „Gaaß“ zum 5. Geburtstag ein neues Emblem aus Cortenstahl. Das Symbol, ein Geißenkopf mit Angabe der Höhe von 543 m für die höchste Stelle der Gemarkung Haigerseelbach, ergänzt die Eichenholz-Tafel, die zur Einweihung 2020 montiert wurde.



Ein von Paulinchen Knetsch in den 1930er Jahren verfasstes Gedicht bringt zum Ausdruck, dass hier bereits vorher ein aus Stangen gebautes Gestell stand, dass an eine „Gaaß“ erinnern sollte. Der Rastplatz auf der „Gaaß“ ist nicht nur der Lieblingsplatz der Wanderfreunde Berthold Bedenbender, Wolfgang Heinz, Jürgen Runkel, Karl-Hermann Sauer, Friedhelm Schmidt, Wolfgang Stoll, Heinrich Weber und Günter Würtz, sondern auch Ausflugsziel für Familien, Ruheständler, Erholungssuchende und Naturliebhaber. Auch der Haigerseelbacher Rundwanderweg wurde mit Neuheiten aufgewertet.



Für Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren wurden im Nahbereich zwei neue Ruheplätze eingerichtet. Bei der Fledermaushöhle steht eine massive Holzbank mit Tisch und bei der Namenbuche wurde eine Sitzbank aufgestellt. (Wolfgang Heinz)

Erntedank

Aufs Gute geschaut und Mitarbeitende gesegnet

**Erntedank – ein besonderer Sonntag im Jahr, wo wir auf alles schauen,
was Gott uns zum Leben geschenkt hat.**

von Wolfgang Heinz und Walter Lutz

Erntedank in Haigerseelbach: Ja, wir haben auch Paulaner Spezi und Dosenfisch unserem Herrgott zu verdanken. Pfarrer Böckner konnte sich über die Lebensmittelreform am Erntedankfest freuen. Es war die Premiere einer neuen Ernährungsphilosophie. Auch Hopfen und Malz brauchen Sonne und Regen und die Fische ein funktionierendes Ökosystem.

Kartoffeläcker und Kornfelder werden bei uns mittlerweile in überschaubaren Dimensionen bewirtschaftet, weil die Nebenberufs- und Freizeitlandwirte immer weniger werden. Aber der Bedarf an Lebensmitteln steigt. Wir dürfen uns gerne immer wieder für alle guten Gaben bedanken. Jeden Tag. Aber auch besonders am Erntedankfest. Und wenn demnächst Gummibärchen am Erntedankfest in der Kirche erscheinen, können wir besonnen weiter beten: „unser täglich Brot gib uns heute...“

In Allendorf haben wir für Nahrung im Überfluss gedankt und einen prall vollen Tisch mit Lebensmitteln für die Dillenburg-Tafel zusammengetragen.



Neue Mitarbeitende gesegnet

Aber wir haben auch neue Mitarbeitende begrüßt und gesegnet: Sarah Flegel und Sohn Tjorben (Gemeinde-Magazin), Kristina Zizer (Konfis und Jungschar), Noah Hofmann (Technik) sowie Sina und Jana Grätke (Kindergottesdienst und Musikteam). Danke, dass ihr unsere Gemeinde durch euren Dienst bereichert.



An Erntedank haben wir auch der Goldenen Konfirmation gedacht. Fünf der Jubelkonfirmanden haben das miterlebt.

Wie unsere Gemeindearbeit nachhaltig wird

Ende Oktober erlebten unsere Vorstände einen inspirierenden Klausurtag bei der Pforzheimer Stadtmission.

von Tilo Benner

Knapp 20 Mitglieder aus unserem Kirchenvorstand sowie den Vorständen des CVJM Allendorf und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Haigerseelbach machten sich auf den weiten Weg zu einem Klausurtag bei der Pforzheimer Stadtmission (PSM), einer wachsenden Gemeinde in der Evangelischen Kirche Baden.

Vormittag: Gottesdienst und Impulse

Wir erlebten einen Gottesdienst mit über 400 Besuchern. Stadtmissionar Uli Limpf sprach über das theologisch sehr anspruchsvolle Thema „Rechtfertigung aus dem Glauben“: Jesus Christus sei stellvertretend für uns Menschen am Kreuz gestorben, damit wir Vergebung unserer Sünden empfangen könnten. Durch seinen Tod und seine Auferstehung schenke Gott uns aus Gnade seine Gerechtigkeit – nicht aus eigener Leistung, sondern allein durch den Glauben. So werde die Schuld, die uns von Gott trenne, vergeben. Eine Band führte die Gemeinde in einen Lobpreis, der uns in die Gegenwart Gottes brachte.

Im Anschluss gab uns der Stadtmissionar Dirk Günkler einen Einblick in die Geschichte und die aktuelle Gemeindearbeit der Pforzheimer Stadtmission. Ausgehend von der Gemeindevision „Menschen für Christus gewinnen und Christen für ein Leben mit Jesus begeistern“ führte er uns leidenschaftlich die zentralen Werte der Gemeinde vor Augen:

- „Was wir sagen und tun, soll zeigen, dass wir Jesus nachfolgen.“
- „Wir begegnen uns und unseren Gästen herzlich, offen und großzügig.“

- „Wir denken und reden gut voneinander.“
- „Wir sind bereit, anderen zu helfen und lassen uns helfen.“
- „Wir nehmen uns selbst nicht so wichtig, sondern fragen, was dem anderen dient.“

Die Gemeinde ist stark gewachsen: Sonntags gibt es zwei Gottesdienste, um vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Neben den neun Hauptamtlichen werde die Gemeindearbeit durch viele Ehrenamtliche getragen, die auch andere Kirchengemeinden durch Angebote vor Ort (z.B. Jungschar, Kindergottesdienst) unterstützen.

Nachmittag: Gruppenarbeit und konkrete Schritte

Diese Einblicke gaben wichtige Impulse: Wir fragten, wie wir Gemeinde in Allendorf und Haigerseelbach nachhaltig bauen können, welche Schritte und Rahmenbedingungen für die Umsetzung nötig sind. In Kleingruppen wurden verschiedenste Themen beleuchtet: Die Werte und die Vision unserer Gemeinde, die Bedeutung des Gottesdienstes als Zentrum der Gemeinde, die Bedeutung von Gebet, Bibelkunde und Gemeinschaft, die Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit – um hier einige Schlaglichter zu nennen.

Die dreistündige Heimfahrt bot Gelegenheit zu Austausch und persönlicher Reflexion. Fazit: Ein sehr inspirierender Tag, der uns mit vielen guten Ansätzen ausgestattet hat. Diese gilt es nun, für unsere Gemeinde weiterzuentwickeln – damit aus guten Ansatzpunkten echte Gemeindeaufbaufaktoren werden, damit unsere Gemeinde noch lebendiger, einladender und nachhaltiger wird.



Reformation zum Anfassen



Über 50 Kinder erlebten unsere Reformationsrallye in der Allendorfer Kirche – und Spiel & Spaß, Schnuck & Schenke.

von Panja Schmidt

Am 31.10. feierten wir in der Allendorfer Kirche wieder einmal groß den Reformationstag. Mit über 30 Mitarbeitenden, 15 Spielstationen und über 50 Kindern bot sich ein vielfältiges Programm von A wie Armbrust bis Z wie Zuckerwatte.

Gestartet wurde mit einem Luther-Bewegungslied und einem Luther-Film, der das Leben und Wirken des Reformators kindgerecht erzählt. Die Kinder konnten sich an den Stationen im Sola-Scheiben mit Tinte und Feder üben, Martins „Gewitternacht“ hautnah nachempfinden, die Bibel schmuggeln, mit Tintenfassern werfen, verschiedene Geschicklichkeiten trainieren, Thesen an die Tür nageln und sogar ein eigenes kleines Büchlein herstellen.

Natürlich gab es am Schluss für die Kids wieder eine große "Schnucktüte". Abgerundet wurde das Programm durch ein Lagerfeuer mit Stockbrot auf unserem neuen Dorfplatz inkl. einer „Schenke“, "Arme Ritter" und unserem "Luther-Cocktail".

Wir danken allen Mitarbeitenden, dem Team „Obst-Spieße“ sowie unserem Feuerwart Stefan Küster und Karl-Heinz Kretzer für den leckeren Leberkäse.



Weihnachtsbaum-Sammelaktion 2026

Der CVJM Allendorf sammelt mit seinen Jungschar- und Jugendgruppen am Samstag, den 10. Januar 2026, ausgediente Weihnachtsbäume gegen eine Spende ein. Dazu bitte die abgeschmückten Bäume bis 9.00 Uhr sichtbar an den Straßenrand legen.

Die Spenden sind für die Kinder- & Jugendarbeit des CVJM in Allendorf gedacht und dürfen gerne direkt am Baum be-

festigt werden. Auch werden Mitarbeitende wieder an die Haustüren zum Einsammeln kommen. Spendenquittungen können bei Bedarf ausgestellt werden.

Ab 10:30 Uhr wird es wieder einen Verkauf von Waffeln und Naujohrn an der KiTa geben. Wer diese für größere Mengen (ab 8 Stück) zur Abholung vorbestellen möchte, melde sich bitte mit der Abholuhrzeit bis zum 10.01.25 bei Christina Buntrock (02773/912489) oder per Mail: info@cvjm-allendorf.de.

MONTAG

Seniorenkreis	(1. Montag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928
FAITH Inc. 	(Jugend ab Konfi-Alter)	18.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0151 - 651 80 861

DIENSTAG

Frauenkreis	(3. Dienstag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
--------------------	---------------------	-------------------------	--

MITTWOCH

Mittendrin 	(für Kinder 1.-3. Klasse)	16.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440
DSDE 	(für Kinder ab der 4. Klasse)	18.00 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonathan Fleps Tel. 0176 - 47 151 644
Männersport für Ü30 		20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Daniel Wolfseher Tel. 0177 - 70 59 114

DONNERSTAG

Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste"	9.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Panja Schmidt Tel. 71643
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

DIY - Basteln für Frauen	16.00 Uhr in der Kirche am 2. Freitag im Monat	Kontakt: Antje Bauer Tel. 0163 - 699 3814
Jungschar-Sport 	(für Kinder 5.-9. Klasse) 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
-----------------------------	-----------------------	--

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Jana Grätke Tel. 0160 - 639 85 29
---------------------------	----------------------------	---

DIENSTAG

Frauenstunde	15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche Termine bitte erfragen	Kontakt: Bianca Post Tel. 2991
Lobpreisteam	20.00 Uhr in der Ev. Kirche	Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19

MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast)	09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77
--	---	--

DONNERSTAG

Jungschar (für Kids 7-13 Jahre)	18.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonas Görzel Tel. 01520 65 65 398
Gebet für unsere Gemeinde	19.15 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche ALL	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928
Bibelstunde (LKG)	20.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80

FREITAG

Seniorenkreis (1. Freitag im Monat)	15.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58
--	--------------------------	-----------------------------------

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
-----------------------------	-----------------------	--

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048
---------------------------	----------------------------	--------------------------------------

GEBURTSTAGE in ALLENDORF

Dezember 2025

03.12.: Anita GÜNTHER, Steighausstr. 5	75 Jahre
05.12.: Jutta REIN, Struthweg 18	74 Jahre
05.12.: Arno DUFOUR, Mittelfeldstr. 22	85 Jahre
05.12.: Margret THEIS, Holzhäuserstr. 26	84 Jahre
08.12.: Hildegard PETRY, Mittelstr. 18	79 Jahre
08.12.: Theodor FOMRATH, Gartenweg 3	84 Jahre
09.12.: Traude HERKNER, Vereinshausweg 11	78 Jahre
15.12.: Rolf FRANK, Kaiserstr. 16a	71 Jahre
16.12.: Rosemarie BETZ, Gartenweg 20	91 Jahre
17.12.: Margarete HEIDE, Obere Petersbach 14b	88 Jahre
22.12.: Herbert KRAUS, Vereinshausweg 15	77 Jahre
26.12.: Erika MUTTERLOSE, Holzhäuser Str. 11a	70 Jahre
27.12.: Marianne WEBER, Holzhäuser Str. 27	77 Jahre

Januar 2026

03.01.: Gisela SCHAEFER, Mittelstr. 17b	75 Jahre
03.01.: Siegfried CZOGALLA, Hosrain 12 b	71 Jahre
08.01.: Ludwig WEBER, Auf den Betten 8	72 Jahre
14.01.: Hildegard SCHMIDT, Pfingstweide 2	84 Jahre
14.01.: Harri BEELAERT, Gartenweg 1	71 Jahre
17.01.: Dr. Michael WUPPERMANN, Sensengraben 17	87 Jahre
20.01.: Hannelore BRASSEL, Eichenweg 3	70 Jahre
21.01.: Elsa REIFENRATH, Scheidstr. 5b	83 Jahre
21.01.: Ulrich ERNST, Mittelfeldstr. 17	72 Jahre
22.01.: Günter WÜRTZ, Haukenestweg 21	75 Jahre
28.01.: Jutta BLECHER, Holzhäuser Str. 15	71 Jahre
30.01.: Heinz Martin GOTTHARDT, Gartenweg 9	70 Jahre

Gottes Segen
in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

Beerdigungen

18.09.	Elma-Bettina VON SOMMERFELD UND FALKENHAYN (84) in Allendorf
22.10.	Jürgen BURBACH (82) in Allendorf
30.10.	Hilde GOTTHARDT (93) in Allendorf
20.11.	Erhard WAHLER (91) in Allendorf

Trauungen

20.09.:	Josy Aileen & Louis SAHM in Allendorf
18.10.:	Viviane & Anselm SCHMIDT in Steinbach

Goldene Hochzeit

10.10.	Manfred BRAUN & Gislinde BRAUN geb. Brand in Allendorf
--------	---

Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

Dezember 2025

05.12.: Ulrike HARTMANN, Haigerseelbacher Str. 6	73 Jahre
07.12.: Heinz SPILLMANN, Am Eichhölzchen 12	80 Jahre
10.12.: Hiltrud LANGE, Haigerseelbacher Str. 1b	84 Jahre
28.12.: Hildegard KRISSE, Seniorenzentrum Gronau	90 Jahre

Januar 2026

01.01.: Erika GONSCHOREK, Göffelshof 13	78 Jahre
06.01.: Annerose MÜHL, Am Eichhölzchen 4	84 Jahre
11.01.: Hans METZLER, Göffelshof 33	82 Jahre
22.01.: Elfriede EICHERT, Am Eichhölzchen 20	87 Jahre
25.01.: Erika HEINZ, Im Gelmbach 19a	78 Jahre
28.01.: Dorothea QUANDEL, Haigerseelbacher Str. 14	75 Jahre

Das Gemeindebüro zieht nach Haiger

Vom 5.-8.12. wird unser Pfarrbüro im Zuge des Nachbarschaftsraumes nach Haiger, Friggthof 4, umziehen. Ab Januar 2026 sind die Kirchengemeinden Allendorf, Dillbrecht, Haiger und Langenaubach dort erreichbar.

Bürozeiten:
Di 10-12 Uhr / Do 14-17 Uhr
Tel.: 02773 / 4749

Anfragen zu Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen sowie Seelsorge können weiter unter Tel. 02773 / 5115 direkt an Pfr. Böckner gestellt werden.

WIR BILDEN AUS!
Altenpflegehelfer/-in (1 J.)
Pflegefachmann/-frau (3 J.)

DIAKONIESTATION HAIGER

Neuer Träger – bewährte Qualität

Wir pflegen, beraten und begleiten Sie Zuhause.

- Ambulante Pflege
- Betreuung
- Beratung & Schulung
- Hauswirtschaft
- Professionelle Wundversorgung
- Palliativversorgung

Diakoniestation Haiger
Bitzenstraße 11b
35708 Haiger

Tel.: 02773 92190
info-haiger@gfde.de
haiger.gfde.de

Diamantene Hochzeit

- 12.11. Fred STARK & Brigitte STARK geb. Heinz
in Haigerseelbach
- 26.11. Alwin HEPPNER & Ingrid HEPPNER geb. Hain
in Allendorf

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit der Mitarbeiter-Diakonin, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf jeden Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.

Gott segne Sie!

ACHTUNG: Neues Konto ab 1.1.2026
Ev. Regionalverwaltungsverband Nassau Nord – GKG AG NBR Haiger-Struth
IBAN: DE59 5206 0410 1004 1002 63
Stichwort Allendorf + Spenderangaben

SPENDEN für die Zukunft

+ Mitarbeiter-Diakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirche Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Natilla
Nersesyan-Hotico, Verena Mühl,
Paul Krombach
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Gedanken zur Jahreslosung von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

So sehr wir uns in diesen krisenge-schüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.



Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab.

Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen!

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung.

Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie.